

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 66 (1993)

Heft: 9

Rubrik: "Der Fourier"-Leser schreiben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Unser Bild zeigt den Verfasser dieses Beitrages, Four Beerli, Füs Kp I/80 (rechts).

Verfügung gestanden. Eine der wichtigsten Anforderungen an die Teambildung ist mit der Zuteilung der Gruppenmitglieder erreicht worden, indem sich Wehrmänner verschiedenen Grades sowie verschiedener Funktionen und aus allen Kompanien zu einem Team zusammengefunden haben. Zu jedem Teilgebiet sind Informationen ausgearbeitet worden. Die Themenpalette reichte vom «Verpflegungsplan» über den «Bürobereich» bis hin zum «Informations- und Kommunikationsbereich». Die Gruppe hat jedes Teilgebiet hinterfragt: Betriebsmittel, Steuerung eines Ablaufes, Qualität der Arbeit, Anforderungsprofile der Funktionäre.

Nach Abschluss der Teamarbeiten sind die Ergebnisse im Plenum visualisiert und diskutiert worden. Zudem hat jedes Team die Gelegenheit wahrgenommen, Anträge an den Qm Füs Bat 80 zu stellen. Die eingegangenen Anträge sind nach Wichtigkeit und Dringlichkeit unterteilt und für die Fortschrittskontrolle der nächsten Zeit aufgearbeitet worden.

Die Teamarbeit im allgemeinen, sowie der vertikale Gedankenaustausch im speziellen dürfen als wichtige Erfahrungen dieses Ausbildungstages unterstrichen werden. Nur dadurch können alle ihr Know-how – militärisches und ziviles – voll in den Dienst der Truppe stellen.

P. Beerli

«Der Fourier»-Leser schreiben

Austritt

Ich habe meinen letzten Dienstag absolviert und möchte nun gerne auf den nächstmöglichen Termin meine Mitgliedschaft im SFV aufgeben.

Einige Worte der Erklärung: Die redaktionelle Ausrichtung und der persönliche Stil der heutigen «Fourier-Macher» erlauben es mir nicht mehr, beim SFV dabeizubleiben. Ich bedaure dies persönlich sehr, war es doch ganz eindeutig unsere Zeitschrift «Der Fourier», die es überhaupt erst möglich machte, unseren Dienst als Rf zu leisten. Es war eine grandiose Leistung, wie diese Publikation und damit der Verband die nicht-delegierbaren Informationsaufgaben des OKK stillschweigend übernommen und immer treu ausgeführt hat.

Umgekehrt ist die Art und Weise wie Herr Schuler «Denkende» – es sind noch nicht einmal immer

«Andersdenkende» – verbal traktiert unerträglich.

Walter Huber, 8044 Zürich

Gleichstellung

Mit Interesse habe ich Euren Artikel über das neue Verhältnis Feldweibel/Fourier in der Einheit gemäss Armeereform '95 und den Leserbrief von E. Gürber im «Der Fourier» 7/93 gelesen.

Ich kann dem Leserbriefschreiber nur zustimmen. Selbst in der Einheit wird die Gleichstellung von Fw und Four begrüsst und in manchen Diskussionen haben sich unsere Offiziere schon dahingehend geäussert, dass ein Offiziersgrad vergleichbar mit dem eines Stabsoffiziers wohl empfehlenswert wäre. Dies würde erstens den in der Einheit oftmals unterschätz-

ten aber lebenswichtigen logistischen Bereich aufwerten und eine veraltete Gradierung abschaffen.

Gerade mit der Armee reform '95 hätte man die Möglichkeit, eine Straffung und Vereinfachung im Gradsystem zu realisieren und den wichtigen Logistikbereich aus seinem Mauerblümchendasein als fünftes Rad am Wagen herauszuhelfen.

Gerade der Golfkrieg hat unter anderem bewiesen, dass neben einer guten Motorisierung der Armee, eine flexible und sehr leistungsfähige und motivierte Logistik für den Erfolg eines Einsatzes unerlässlich ist.

Bezüglich eines Engagements des Fourierverbandes bin ich ebenfalls der Auffassung, dass dieses schnellstmöglich anzustreben ist, den offensichtlich bewährt sich das Gleichstellungssystem von Fw und Four als Führungsgehilfen des Einheitskommandanten.

M. Reck